

Pränumerationspreis:
für Lugs mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzzährig S. 16.—
halbjährig S. 8.—
vierteljährig S. 4.—
Eingelne Sonntags-Nummern
20 S., eingelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration:
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentl. zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Pränumerationspreis
für Lugs mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postversendung:
ganzzährig S. 16.—
halbjährig S. 8.—
vierteljährig S. 4.—
Eingelne Sonntags-Nummern
20 S., eingelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration:
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentl. zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 66.

Lugos, Samstag den 20. August 1904.

XII. Jahrgang.

Willkommen!

Den wackern Sangesbrüdern, die aus Nah und Fern, aus allen Gauen des geliebten Vaterlandes in unsern Mauern heut versammelt sind, um mit uns zu feiern, mit uns zu fühlen: ein herzliches, ein inniges Willkommen! . . .

Unsere Stadt prangt in festlichem Kleide! Wir feiern heut ein hohes, hehres Fest, das Fest der Brüderlichkeit, das Fest des Liedes! Und wo das Lied ertönt, das Zauberwort, das die Fesseln des Gemütes löst; wo der süßen Töne innige Harmonie die Herzen durchhebt; wo des freien Mannes freier Sang erschallt: dort kann nur Frohsinn, Heiterkeit und Freude herrschen, dort ist der Zwietracht, böser Geist verbannt, dort umschlingt ein enges Band die Sangesbrüder: das Band der Liebe, der Eintracht und des Friedens. Des Liedes Harmonie wirkt auf die Herzen und vereint sie zu innigem freundschaftlichen Bunde, daß sie sich liebevoll umfassen, sich liebevoll in Freud und Leid zur Seite stehen!

Und wo solches Lied ertönt, das Herz zum Herzen bindet, dort haucht Friede, Freude und Gottvertrauen und dort bewährt sich der erhabene Wahlspruch unseres jubilierenden Gesangsvereins:

„Wo man singt, dort laß dich ruhig nieder.

Böse Menschen haben keine Lieder!“

Und wie oft erscholl wohl dieser Wahlspruch im Laufe der verfloffenen 50 Jahre!!

Wo es galt Gott zu preisen und die Andacht mit Lobhymnen zu verherrlichen, wo es galt unserer Treue und Anhänglichkeit zu Thron und Herrscher Ausdruck zu verleihen; wo es galt die Freiheit, des Menschen höchstes Gut zu verherrlichen; wo es galt den verdienstvollen Mitbürger mit dem Lorbeerkrantz der Anerkennung zu schmücken, oder wenn den dahingegangenen Sangesbrüder zur letzten Ruhestätte zu geleiten: allda ertönte der geliebte Wahlspruch, der den Lugsoser ung. Musik und Gesangsverein nunmehr seit 50 Jahren vereint und zusammenhält.

50 Jahre! Welch kurze Spanne in dem ewigen Lauf der Zeiten. 50 Jahre! Ein verschwindendes Atton im endlosem Zeitenströme, aber ein bedeutender, viel umfassender Zeitabschnitt im Leben eines Vereines. Freude und Schmerz, Frohsinn und Kummer wechseln in chaotischen Gemenge, ziehen wie die mannigfachen Bilder des Kaleideskops an uns vorüber, wenn wir uns die 50-jährige Vergangenheit des Lugsoser ung. Musik und Gesangsvereines vergegenwärtigen.

Aus bescheidenen Anfängen entstanden, von der emsigen Tätigkeit seiner Mitglieder von dem Wohlwollen zahlreichen Kunstfreunde unterstützt, strebt dieser Verein seit einem halben Jahrhundert seinem idealen Zwecke entgegen: der Kunst, der Musik und dem Gesange eine Strasse zu bahnen, das gesellige Leben zu fördern, die patriotischen Aspirationen zu kräftigen, den Sinn für Kunst zu wecken und zu entwickeln, mithin in ethischer und ästhetischer Beziehung eine hehre Mission zu erfüllen!

So strebt denn weiter fort, ihr wackern Sangesbrüder! Möge die neue Fahne ebensoviel ehrende Erfolge ernten, wie die alte reich an Siegeslorbeeren war! Ihr aber liebe Gäste, die Freundschaft und Brüderlichkeit in unsere Mauern brachte seid nochmals innig begrüßt, seid uns Allen herzlich willkommen.

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugsoser Möbelhalle des

Löwy Lipót.

Das Ungarische Sänger-Fest.

Ungos, 18 August.

Unsere schöne Metropole rüstet bereits, um in ihren Mauern liebe Gäste zu empfangen. Schon tauchen die nationalen Trikoloren an den Häusern auf, die sich schmücken, damit sie die Schaaren fremder Gäste, die wir in den nächsten Stunden erwarten, ihre Metropole in dem schönsten Lichte sehen, damit ihnen der Aufenthalt hier auch eine Augenweide werde, von der sie die besten Eindrücke nach Hause mitnehmen sollen.

Ungos rüstet, um liebe, teure Gäste zu empfangen, welche herkommen, um eine Feier zu begehen, die jedes ungarische Herz höher schlagen läßt, um einer Jubelfeier des ungarischen Liedes beizuwohnen, das vor fünfzig Jahren im Zentrum Krasso-Szörceny's seine erste organisierte Pflanzstätte fand. Es hieß Eulen nach Athen tragen, wollten wir an dieser Stelle darlegen, welche Bedeutung dem nationalen Liede innewohnt. Von Tyrtaos bis Körner und weiter bis zu den Sängeroberherren unserer nationalen Renaissance hat das Lied stets seine allbesiegende und allbewältigende Kraft geäußert, und wenn heute und morgen ungezählte Schaaren sangesfreudiger Ungarn sich hier versammeln, um dem jubelnden Gesangsverein „Ungarischer Gesang- und Musikverein“ ihre Gratulationen darzubringen, so gilt in erster Linie doch ihre Huldigung der Macht des Liedes, seiner bezwingenden und erhaltenden Kraft. Ist ja doch der Gesangsverein „Ung. Gesang und Musikverein“ selbst ein Beweis dafür, was das Lied vermag. Begründet zu jener sturmbelegten Zeit, als die Fesseln des Absolutismus drückten, in jener Zeit der Gährung, wo der mächtig durchbrechende nationale Gedanke mit dem noch immer im Banne des Absolutismus und der germanisierenden Tendenz liegenden, und nach Wien gravitierenden damaligen maßgebenden Kreisen in Hader lag, ist es kein geringer Verdienst des Muttervereines des jetzt fusionierten „Ung. Gesang- und Musikvereines“, durch die Pflege des nationalen Liedes auch zur Erstarkung des nationalen Gedankens beigetragen zu haben.“

Eine nationale Feier begehen wir in den kommenden Festtagen, eine Feier, an der alles mitzuwirken berufen ist, was ungarisch fühlt und singt, eine Feier die keinen Unterschied der Religion oder Partei kennt, die alle Ungarn auf einem Boden vereint, auf dem sie in brüderlicher Liebe ihrem nationalen Gefühle Ausdruck geben können. „Ein politisch Lied, ein garstig Lied“, sagt schon Altmeister Goethe und darum möchten wir gerne sehen, wenn in den nun folgenden Festtagen jede politische Illusion von der Tagesordnung gestrichen würde.

Den jubelnden „Ungarischer ung. Gesang- und Musikverein“ bringen wir unsere besten Glückwünsche dar. Fünfzig Jahre auf der Hochwacht des nationalen Liedes zu stehen, ist

eine Veranlassung, die einer Feier, wie die bevorstehende, wert ist. Und darum wünschen wir dem Vereine, daß seine Jubelfeier so verlaufen möge, daß im schönsten und edelsten Sinne sein Wahlspruch sich bewahrheitet: „Szállj meg ott, hol vig danára gyűlnék, Rossz szivük dalra nem hevűlnék.“

G. T.

Zum Stefanstage.

Ungos, 19. August.

□ Wer möchte wohl darüber entscheiden, ob an dem Tage Stefans des Heiligen die fromme Legende mächtiger sei, die dem ersten Ungarkönig die Gloriole um das edle Haupt webt oder die Lehre der Geschichte, die des ersten großen ungarischen Staatsmannes Stirne mit unabweisbarem Lorbeer schmückt? Wenn morgen, am St. Stefanstage Tausende ehrfürchtig, im Innersten ergriffen, in die Knie sinken vor dem Reliquienstein, der in feierlichem Zuge durch die Straßen der Ofener Festung getragen wird, dann schweigt angesichts des grandiosen Schauspielers die Skepsis und mit unabweisbarer Macht nimmt von den Gemütern Besitz der Gedanke, daß in keinem Staate der Welt die monarchische Idee so tief Wurzeln gefaßt habe, wie in Ungarn, weil es nirgends gelungen ist, sie dem Fühlen des Volkes so unmittelbar nahe zu bringen wie durch die Verschmelzung religiöser und nationaler Motive, die in der Feier Stefans des Heiligen zum Ausdruck gelangt. Für die römische Kirche, welche diese Assimilation gefördert, ein Akt höchster Staatsklugheit, ward sie für die ungarische Nation ein unerschöpflicher Quell der Zuversicht und Erhebung. In den Tagen der Erprobung blickt jener Teil des Volkes, der aus dem Sinnbild Kraft und Hoffnung schöpft, zu der geheimnißvollen heiligen Rechten empor, die das erste Szepter Ungarns mild und kraftvoll geschwungen und in den gläubigen Herzen setzt die Ueberzeugung sich unerschütterlich fest, daß das Reich Sankt Stefan's gefeit sei gegen Gefahr; so lange die Reliquie der Verwesung trotzt; die Andern hinwieder, die ihre Auffassung des nationalen Feiertages einzig und allein auf historische Tatsachen gründen wollen, finden in der Geschichte überreichen Stoff, der die tiefste Ehrerbietung vor Ungarns Statsreliquie jedem Ungar zur Gewissenspflicht macht.

Als Schöpfer des ungarischen Staatswesens, als der eigentliche Begründer des Reiches gab Stefan der Heilige seinem Lande die Grundlage westlicher Kultur und Gesittung. Klöster stiftete er um der erpriestlichen Kulturarbeit willen, die er sich mit Recht von den geistlichen Orden versprach; Ansiedler berief er aus fremden Landen, weil er mit dem weit ausblickenden Geiste des echten Staatsmannes erkannte, seinem Volke tue der mäßigende, bildende Einfluß der Einwanderer not, die seine nationale Eigenart zu schädigen nicht vermögen. In der gesetzgebenden Tätigkeit des großen Königs gelangt nirgends die Tendenz zum Ausdruck, den Geist der Freiheit zu beschränken oder gar zu unterdrücken. Nein, gehegt und gepflegt sollte dieser Geist werden, ein freies und glückliches Volk wollte König Stefan und auf der Bahn, die er seinen Nachfahren vorgezeichnet, hat sein Reich ein Jahrtausend überdauert, ein Staatswesen ist aus dem von Blut und Tränen besudelten Boden emporgewachsen, stark und blühend, kraftvoll und

mächtig, ein Wall gegen jegliche Gefahr, die von Osten her dem Glauben und der Kultur drohte. Und in diesem tausendjährigen Staate lebt in den Köpfen und Seelen auch der alte Geist der Freiheit. Seine treibende, schöpferische Kraft erfüllt Alles, was in Ungarn wirkt und gedeiht; selbst jene Organismen durchzieht er, die sich, gleich der römischen Kirche, vor dem frischen Lufthauche sonst scheu hinter Klostermauern flüchten. Ein freierer Geist durchweht auch die ungarische Kirche; eingedenk dessen, was sie dem Papste schuldet, hat sie doch niemals der Pflichten vergessen, die ihr der Patriotismus auferlegte. In der Verfassung des ungarischen Staates fand der Zug der Freiheit selbstverständlichen Ausdruck und trotz Sturm und Drang blieb der freiheitliche Geist bis zum Uebergang Ungarns zum modernen Konstitutionalismus erhalten.

Wie eine Fügung des Schicksals erscheint es, daß der Geburtstag eines der edelsten Könige, den unser Vaterland jemals besessen, beinahe unmittelbar vor dem Tage gefeiert wird, an dem die unauslöschliche Pietät, die der Ungar für sein nationales Ideal im Herzen trägt, so glanzvollen Ausdruck findet. Diese Pietät gab Ungarn einen Heiligen, dessen Andenken der Volksseele tief eingeprägt ist; diese Pietät äußert sich in der ganz einzigen Tatsache, daß eine Nation den Gegenstand ihrer religiösen Verehrung aus der Reihe ihrer Gefürhten holt und das tief wurzelnde monarchische Gefühl, welches aus dieser Pietät spricht und die Sankt Stefanstage zur höchsten nationalen Bedeutung erhebt, läßt die Hoffnung nicht verflackern, daß es endlich doch gelingen werde, auch die Nebelschleier zu zerreißen, die sich auf das vom reinsten Patriotismus geschaffene Werk Franz Deak's herabsenken wollen. Ihren Traditionen getreu und in unerschütterlicher Anhänglichkeit an ihre Verfassung hat die ungarische Nation aus dem Leben ihres ersten Königs das Vermächtniß herauskristallisiert: duldsam zu sein in allen Lagen des staltlichen Lebens, die Einheitlichkeit und Anteilbarkeit, dieses Staatswesens selbst aber niemals und von Niemand an antasten zu lassen. Der Wandel der Verhältnisse, die Beziehungen zu dem andern Staate der Monarchie haben an diesem Prinzip nichts geändert; sie bedingen nur die Toleranz auch von der andern Seite und eine ehrliche, einsichtige Abwägung der Situation kann und wird hoffentlich zu der Verständigung führen, die der von allen seinen Völkern gleichermaßen geliebte Herrscher so dringend wünscht.

Die Gesangsverein-Feier.

Ungos, 18. August.

Mit dem morgigen Tag beginnen die Festlichkeiten des 50-jährigen Bestandes des „Ungarischer ung. Gesang- u. Musikvereines“. Bei allen in unserer Stadt einlangenden Zügen werden Abordnungen der Ungarischer Vereine und des jubelnden Vereines die ankommenden Gäste erwarten und in ihre Quartiere geleiten. Das Festprogramm lautet:

Samstag den 20. Nachmittags 3 Uhr Fest-Generalversammlung.

Nachmittags 5 Uhr Festkonzert.

Abends 1/8 Uhr Serenade für den Protektor des Vereines Obergespan Karl v. Pogany und der Fahnenmutter Frau Aurel Jissekly.

Abends 1/9 Uhr Bekanntheitsabend, in dessen Verlauf die Gastvereine je ein Lied vortragen.

21. August vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der röm. kath. Kirche in Verbindung mit der Fahnenweihe.

Mittag 1 Uhr zu Ehren der erschienenen Gesangsvereine Festbanket.

Nachmittags 5 Uhr Promenadenkonzert im Rontordiagarten, Abends Tanzunterhaltung.

22. August, Ausflug nach Herculesfürdő und der unteren Donau.

Tagesneuigkeiten.

Königs Geburtstag. In Lugos wurde der am 18. d. stattgehabte 74. Geburtstag Sr. Majestät mit altgewohnter Solemnität gefeiert. Am Vorabend durchzog eine imposante die Straßen der Stadt, welche brillant beleuchtet waren. Der reiche Fahmenschmuck an den Gebäuden, Festgottesdienste in allen Gotteshäusern, Festdiner des Offizierskorps waren die hervorstechendsten Ereignisse dieses von den Büßern der Monarchie freudig begangenen Festtages, der vom herrlichsten Wetter begünstigt, einen überaus schönen Verlauf nahm. Zum offiziellen Festgottesdienste in der röm.-kath. Kirche hatten sich die Spitzen der Behörden eingefunden. Man sah hier den Obergespan Karl v. Pogany, Vizugespan Karl v. Fialka, Oberstführer Kornel v. Podhradzky, Obernotar Aurel Ssekun. A. Das Hochamt, welches um 9 Uhr Morgens begann, wurde vom Guardian Max Pataky pontifiziert. Um 10 Uhr war der Gottesdienst zu Ende. — In glänzender Weise wurde das Geburtsfest des Königs in Israel. Kultustempel begangen. Gegen 11 Uhr vormittags versammelten sich daselbst die Spitzen der Behörden, zahlreiche Offiziere mit Oberst Adolf Munkacsy voran und ein überaus zahlreiches distinguiertes Publikum. Unter großer Aufmerksamkeit hielt Oberrabbiner Dr. Simon Handler eine wirkungsvolle Denkrede, welcher abgerundete Vorträge des Tempelchors folgten.

Personalmeldung. Obergespan Karl v. Pogany ist Mittwoch Abends in Lugos eingetroffen.

Familiennachricht. Sonntag fand im israel. Kultustempel die Trauung des Frl. Sophie Rothmüller, Tochter der Frau Witwe Fanny Rothmüller, mit Herrn Max Glücksmann, Buchhalter der Kreissparkassa, statt.

Leichenbegängnis. Das Begräbnis des in seinen besten Mannesalter verstorbenen Großkaufmannes Jsidor Bodwiney fand Sonntag vormittags 1/2 11 Uhr statt. Daselbst war von einem Trauerpublikum aufgesucht und gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. An der Bahre widmete Oberrabbiner Dr. Simon Handler dem Verstorbenen einen ergreifenden Nachruf, worauf der Tempelchor unter Leitung des Oberkantors Josef Bruder seine Trauergesänge exekutirte. Die irdischen Ueberreste des Dahingegangenen wurden am israel. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Israel. Gottesdienst. Am isr. Tempel beginnt der Freitag-Abend Gottesdienst bis auf weitere Verfügung um 7/7 Uhr. Das Mincha-Gebet an Wochentage beginnt um 6 Uhr.

Neue Korrespondenzkarten. Die ungarische Postverwaltung wird schon in nächster Zeit neue Korrespondenzkarten in den Verkehr bringen, die — ebenso wie die demüthigt zur Ausgabe gelangenden österreichischen Karten — auf der Adressenseite eine Anrede für Namen und Wohnort des Aufgebers aufweisen werden.

Revision der Privat-Pfandleihanstalten. Der Hausbesitzer hat die Verwaltungsbehörden angewiesen, die Revision der Privat-Pfandleihanstalten pünktlich und streng durchzuführen, da nur auf Grund genauer Daten festgestellt werden kann, ob diese Anstalten die gesetzlichen Verfügungen einhalten und ob in ihren Verhältnissen keine wesentlichen Veränderungen eingetreten sind.

Die Bezüge der Notär. Der Minister des Innern hat in Angelegenheit der Durchführung des Gesetzes über die Regelung der Bezüge der Gemeinde-, Kreis- und Hilfsnotäre eine an sämtliche Komitate gerichtete Instruktion erlassen und diese mit einer Verordnung eingeleitet, in welcher einige in der Instruktion gar nicht oder nur kurz berührte Fragen der Aufmerksamkeit der Municipien empfohlen. Eine solche Frage ist zunächst die Ausfolgung der den Notären seitens der Gemeinden zukommenden Bezüge in Geld. Der Minister hält es nämlich für wünschenswert, daß die Notäre diese in Geld zu leistenden Bezüge ebenfalls aus der Staatskasse in püklichen, im vorhinein zu bezahlenden Raten erhalten sollen. Dieses Ziel wäre durch die Gründung eines Gehaltsfonds für Gemeinnotäre zu erreichen. Zu diesem Zwecke sollen die Gemeinden verpflichtet werden, die den Notären zu leistenden Bezüge vierteljährlich im vorhinein an die kompetenten königliche Staatskassen abzuführen. Diejenigen Gemeinden, die den Termin nicht einhalten, wären zur Zahlung von Verzugszinsen zu

verhalten. In Bezug auf die Erhöhung der Pension der Notäre wird es Aufgabe der Municipien sein, ihre Statuten entsprechend zu ändern und für eine Deckung der höheren Pension zu sorgen. Der Minister Würde es mit Freuden begrüßen, wenn die Komitate jene Beträge, die in Folge des Feinwerders verschiedener Fonds und Steuerzuschläge jetzt zu ihrer Verfügung gestellt werden, zum Teile zur Regelung des Pensionsfonds der Notäre verwenden würden. Schließlich erklärt der Minister Minister, daß dort, wo sich die Notwendigkeit der Systemisirung von Hilfsnotärstellen zeigt, behufs Synchronisierung dieser Stellen, beziehungsweise Ergänzung des Gehaltes bis zur Höhe von 1000 Kronen eine Staatsubvention in Anspruch genommen werden könne und daß er bereit sei, innerhalb des Rahmens des zu seiner Verfügung stehenden Budgetkredits nach gründlichem Studium der auftauchenden Anforderungen und nach sorgfamer Erwägung derselben diese Subvention zu gewähren.

Reisende ohne Fahrkarten in Rußland. Reisende ohne Fahrkarten sind auf der Transkaukasusbahn im vergangenen Jahre nach einer Mittheilung der amtlichen russischen Eisenbahnzeitung nicht weniger als 35.264 festgestellt worden. Von diesen fahrkartenlosen Reisenden entfallen auf die Zweigbahn nach Sabuntshi 19.681 Reisende. Gezählt sind hiebei diejenigen Reisenden, die bei ihrem unredlichen Vorhaben betroffen sind. Die Zahl derer, die der Feststellung entgangen sind, muß natürlich eine vielfach höhere sein. In dem gleichen Jahre sind auf der Transkaukasusbahn überhaupt nur 5.449.524 Personen mit Fahrkarten befördert worden. 6.4 Tausend aller Reisenden sind also ohne Fahrkarte betroffen worden. So etwas kann natürlich eben nur in Rußland vorkommen.

Zwanzig Kronen Findexlohn. Dieser Tage beauftragte eine reiche Budapestiner Dame, Frau Karoline Mandel, ihren Enkel, Wertpapiere und Bargeld im Betrage von 317.000 Kronen in eine Bank zu tragen. Der Enkel verlor jedoch unterwegs die Tasche, in der sich die Papiere befanden. Er zeigte den Verlust sofort bei der Polizei an. Unmittelbar darauf meldete sich aber bereits der Finder, ein armer Fleischergehilfe namens Sigmund Deutsch, der die Tasche bei einer Station der Straßenbahn gefunden hatte und sie, als er bemerkte, daß darin Geld enthalten sei sofort der Polizei übergab. Zur Uebergabe der Tasche wurden sowohl die Familie Mandel als auch Deutsch vorgeladen. Während beide Parteien im Vorzimmer warteten, trat Deutsch auf Frau Mandel zu und stellte sich als der Finder vor, erhielt jedoch die kurz angegebene Antwort: „Lassen Sie uns in Ruhe. Der Polizeibeamte wird Ihnen Ihren Findexlohn auszahlen!“ Deutsch zog sich beschämt zurück. Nach Schluß der polizeilichen Amtshandlung übergab der Polizeibeamte dem redlichen Finder als den ihm von der Familie Mandel ausgesetzten Findexlohn einen Betrag von zwanzig Kronen! (Kommentar überflüssig.)

Versehrte Einbrecher. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch statteten unternehmungslustige Strolche dem an der Szatmikerstraße befindlichen Getreidemagazin des Herrn Ignaz Hirsch einen Besuch ab, um zu „billigen“ Weizen zu kommen. Die Gauner blieben mit Pferd und Wagen vor dem Fruchtmagazin stehen. Als sie die inneren Räumlichkeiten betraten, erwachte der Hausinspektor und schlug Alarm, worauf patrouillirende Polizeimänner erschienen und die Einbrecher festnahmen.

Öffentlicher Dank. Anlässlich des Hinscheidens des Herrn weil. Jsidor Podwiney sind zu Gunsten des Lugofer iir. Waisenunterstützungs-Bereines als Kranzablösungsspenden eingelaufen: Witwe Jsidor Podwiney, Dr. Josef Haus, Armin Villanyi, Ludwig Podwiney, Wilhelm Kopner, Familie Sternlicht, Familie Kaska, Ignaz Groß und Frau und Dr. Jenö Dobo je 10 Kronen, zusammen Kronen 90, wofür obgenannten edlen Spendern der wärmste Dank ausgesprochen wird. Lugos, am 15. August 1904. Das Präsidium.

Lieferung für Kleingewerbetreibende. Das gemeinsame Kriegsministerium beabsichtigt Schuhe, Stiefel und verschiedene Ausrüstungsarten aus Leder, u. A. Patronentornister, Patronentaschen, Mienen u. welche ein Teil der ungarischen Industrie vorbehaltenen Quote des normalen Erfordernisses für das Jahr 1905 bilden, bei Kleingewerbetreibenden zu beschaffen. Die mit 1 Kronen Stempelmarke versehenen Offerte sind von Gewerbetreibenden aus den Komitaten Temes, Torontal und Krasso-Szöreny spätestens bis 31. Oktober l. J. 12 Uhr mittags bei der Temesvarer Handels- und Gewerbetammer einzureichen, wo auch das Offertformular, sowie das

Verzeichniß der zu liefernden Sorten und Lieferungspreise eingesehen werden können. — Die Niemer und Sattler werden anbei noch aufmerksam gemacht, auf die Lieferung von allen Lederarten d. h. von solchen die einen kleineren Gewinn abwerfen zu reflektiren, im entgegengesetzten Falle sie aus der Lieferung gänzlich ausgeschlossen werden.

Ein bestahlener Kaufmann. In der nachbarlichen Gemeinde Szatmik wurde ein frecher Diebstahl ausgeführt. Der dortige Kaufmann Samuel Klein legte für einen Moment seine 160 Kronen enthaltende Brieftasche auf dem Verkaufstisch, von wo selbe von dem anwesenden Bauern gestohlen wurde. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet.

Zum Sängerkette. An leitender Stelle unseres Blattes entbietet unser Mitarbeiter M. Rosenzweig den lieben Gästen unserer Stadt ein herzliches Willkommen, und auch an dieser Stelle begrüßen wir die wackern Sangesbrüder, deren Interesse zu fördern stets eine Aufgabe unseres Blattes war. Mögen sich unsere liebe Gäste in unserer Mitte recht wohl fühlen!

Mehoffer'sche Malkschule, welche mit dem 1. September in unserer Stadt bereits ihren vierten Jahrgang eröffnet, beginnt am 20. d. M. mit den Einschreibungen. — Die Malkschule des Meisters Mehoffer erfreut sich bei uns eines zu guten Rufes, um der marktichreierischen Kellame noch zu bedürfen. — Mädchen der Besten Kreise haben dort ihre künstlerische Ausbildung erhalten und es gehört zum guten, altgewohnten Brauch der besseren Familie, seine Tochter auch in Malen, Zeichnen, Brennarbeit u. a. m. bei Meister Mehoffer ausbilden zu lassen. — Einschreibungen werden entgegengenommen: Gymnasium, I. Stock, im Attelier von 11—12 Uhr vormittags. —

240.000 Kronen für eine Apotheke. Aus Budapest wird berichtet: Wie glückliche Leute sind die doch die Apotheker. Sie sprechen und „machen“ beim Verkaufe einer Apotheke in Hunderttausenden und dabei gibt es noch immer viele, welche eine hauptsächlich Apotheke dringend zum Kauf suchen. Vor Kurzem wurde die Apotheke mit Reale recht auf der Kerepesi-ut Nr. 12 für 280.000 Kr. die Apotheke mit Personalrecht auf der Klätschvazint Nr. 70 für 160.000 Kronen und jetzt die „Diana-Apotheke“ Ecke Karolyi-brut und Dobutza für 2400 Kronen verkauft. Diese Apotheke mit Personalrecht Josef Fonagy im Jahre 1895 erworben, die Einrichtung und Ausstattung kosteten kaum über 40.000 Kronen und jetzt hat ihm Bela Eranyi für diese Apotheke 240.000 Kronen gezahlt. Er hat also im Laufe von neun Jahren rund 200.000 Kronen gewonnen. Wahrlich, ein ganz gutes Geschäft!

„were“ Zeiten für unsere Hausfrauen kommen heuer. Bisher kannten wir bloß körperliches Unbehagen ob der riesigen Dürre, jetzt aber bekommt sie schon unsere Tasche zu spüren. Die Dürre hat nämlich eine derartige Steigerung der Frucht- und Mehlpreise zur Folge, wie schon seit vielen Jahren nicht. Feines Mehl ist seit Kurzem um zirka 20%, Brodmehl gar um 30 bis 40% im Preise gestiegen. Kartoffeln kosten mehr wie das Doppelte als sonst. Nun sind im bürgerlichen Haushalt gerade Brod und Kartoffel die gewohntesten Speisen und für letztere wird sich heuer eine verdoppelte Ausgabe einstellen, während das Brod sich um 40% teurer stellen wird. — Schöne Ansichten für den Winter!

Eine Bahnhoffzene. Die 19jährige Tochter Emma des Gutsbesizers L. aus Adelsberg lernte in Tirol den ehemaligen Oberleutnant W. kennen. Der Offizier hielt um die Hand des Mädchens an, wurde aber von dessen Vater abgewiesen. Die jungen Leute blieben trotzdem im brieflichen Verkehr. Dieser Tage reiste Herr L. in einem Kurort und ließ seine Tochter bei Verwandten in Wien. Einige Tage darauf verschwand das Mädchen in Begleitung des Oberleutnants. Ein Bruder desselben verständigte den Vater des Mädchens von der Flucht und teilte ihm gleichzeitig mit, daß die jungen Leute nach Budapest, gereist seien. Herr L. fuhr sofort dorthin und fand das Paar am Ostbahnhofe, als es gerade im Begriff war, abzureisen. Herr L. versetzte dem ehemaligen Offizier eine Ohrfeige, nahm seine Tochter am Arme und fuhr mit ihr in einem Wagen weg. Die Szene, die großes Aufsehen erregt, hatte eine riesige Menschenansammlung zur Folge.

Heransgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.

3388 3. 1904.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, hilfkraftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtseitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolik, Schmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sicken oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu N. 3. — und N. 4. —, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barab, Arad, Kirtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Bomboly, Buzias, Hebel, Wojtek, Keszca, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß sämtliche Steuergattungs-Entwürfe fertig von der treffenden Behörde gutheißen und in das Steuerhauptbuch schon vorgeschrieben sind.

Wovon die Lugofer Steuerzahlenden Bürger mit dem Bemerken in Kenntnis gesetzt werden, daß sie in 8 spätestens 15 Tage mit ihren Steuerbüchern wegen vornehmende Vorschreibung beim städt. Steueramte zu erscheinen haben ansonst sie im Sinne des Gesetzes Jahre 1883 G.-N. XLIV § 36. bis zehn Kronen Bönale bestraft werden.

Städt. Steueramt. Lugos am 14. August 1904.

Kiritza, städt. Steueramtleiter.

Neues Haus

in unmittelbarer Nähe des Justizpalais, trägt nachweisbar 10 Prozent rein, ist sehr billig zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei **Prinz, Roman - Lugos, Kronengasse Nro 7.**

20-jährige Erfahrung

Bequeme
monatliche
Teilzahlungen.

Beschreibung sämtlicher Cassen erfolgt gratis und ohne Kaufzwang

im Registrier-Cassen-Geschäft steht uns zur Seite, den seit 20 Jahren fabriziert die Nazional Cash Register Co. Dayton Ohio, ausschliesslich Registrier-Cassen. Über 200 Arten sind es, die sie herstellt. Glaube deshalb niemand, dass wir nur teure Cassen führen, vielmehr garantieren wir, eine bessere Registrier-Casse für weniger Geld zu liefern, als irgend eine andere Firma der Welt. Auch haben wir stets gebrauchte Cassen eigenen und fremden Fabrikates am Lager. Wir nehmen gebrauchte Cassen jeder Art in Zahlung und vergüten dafür mehr als irgend jemand anders.

Wien
Graz

National Cash Register Co. Ltd.

Budapest
Prag

Vertreter:

Eduard Wellmann, Temesvár, Hôtel Kronprinz.

Klein Samu
Malter und Anstreicher

Lugos, Szendegasse 5.

Lugosi kerületi betegsegélyző pénztár.

419. szám 1904.

Pályázati hirdetmény.

A „Lugosi kerületi betegsegélyző pénztár“-nál a folyó évi augusztus hó 16-ik napján tartott igazgatósági ülésben hozott 5-számú határozat értelmében a Lugos városterületére üresedésben jött egy

pénztári orvosi

állásra ezennel pályázat hirdettetik.

Az orvos évi fizetése 1200 korona, mely összeg mindenkor havi egyenlő részekben és utólagosan fizettetik ki.

A pénztári orvos szerződés mellett két évre választatik még esetleges két évenkénti meghosszabbítással.

A pályázóktól megkivántatik, a magyar, román és német nyelvnek szóbeli tudása.

A szolgálati utasítás, valamint a megkötendő szerződésnek mintája, nemkülömben a még netáni feltételek köznapokon 9—12-ig és d. u. 3—5 óráig vasár és ünnepnapokon pedig d. e. 8—10 óráig a hivatali helyiségben megtekinthetők illetve megszerzethetők.

A pályázati kérvények okmányokkal felszerelve és egy koronás bélyeggel el látva **folyó évi augusztus hó 29-ig d. e. 12 óráig.** az igazgatósági elnökséghez czimezve, nyújtandók be. Később beérkezett pályázatok tekintetbe nem vétetnek.

Az állás f. é. szeptember hó 1-én betöltendő.

Lugos, 1904. augusztus hó 18-án.

Sztraján Jakab s. k. **Kusvél Emil** s. k.
titkár. igaz. elnök.

Lehrling

aus guter Familie wird in meinem Gemischtwarengeschäft aufgenommen, samt Verpflegung. Derselbe muß der ungarischen, deutschen und romanischen Sprache mächtig sein.

Leon S. Moreno

Lugos. 2

3. 7986.—1904.

Kundmachung.

Es wird kundgegeben, daß auf den Stoppelfeldern in der Flur „Bojaga“ das Weiden des Hornviehes und der Pferde von Roman-Lugoser Eigentümern vom 3. August 1904 angefangen frei ist.

Demnach sorge jeder dafür, daß er seine dortige Fehlung und etwaiges Viehfutter sicherstelle, beziehungsweise von dort entferne.

Lugos, 28. Juli 1904.

Marsovszky, Bürgermeister.



R. u. L. Hoflieferant

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe aller Lederarten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Lynas“ (Brachtglanzwische) wie neu. Heberoll erhältlich.
1832. Für Wäsche kaufen Sie nur Brunnenseife.

Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/7)

1457. szám — 1904.

Építési árlejtési hirdetés.

A m. kir. közalap. uradalom a Temes-megye Rakovicza község határában fekvő »Márialak« nevű birtokán a tüztkár által megrongált istállónak helyreállítását vállalat útján kívánja biztosítani, miért is ezen építkezésre a 6566 kor. 98 fil. költségvetési összeg alapján a nyilvános szóbeli és írásbeli zárt ajánlatok benyújtásával egybekötött árlejtést 1904 **augusztus hó 29 napjának d. e. 11 órájára**, a Buziás-fürdőhelyén székelő m. kir. közalap. gazd. ker. főtiszttség hivatalos helyiségébe ezennel kintüöm.

Ezen határnapra vállalkozni szándékozókat azzal hívom meg, hogy 1 kor. bélyeggel ellátott és kellő bánatpénzzel felszerelt írásos zárt ajánlataikat, — melyekben azon százalék, melyet az illető ajánlattevő a költségvetési összegből elengedni hajlandó, számokkal és betűkkel is kiírandó és kijelentendő, hogy ajánlattevő az építési tervek, költségvetéseket és feltételeket ismeri és azoknak magát aláveti, birtokonként elkülönítetlen — borítékozva a fenti határidő előtt alólirott főtisztsegnél nyujtsák be.

Bánatpénzü a költségvetési összeg 10 százaléka csatolandó az írásos zárt ajánlatokhoz, vagy teendő le a szóbeli árlejtés megkezdése előtt készpénzben vagy az állam által óvadékképesnek nyilvánított értékpapirokban.

Oly egyének, kik iparigazolvánnyal nem bírnak, gyámhatalom vagy gondnokság alatt állanak, ugyszintén, a kik az uradalommal bármi czimen perben állanak, az árlejtéstől ki vannak zárva.

Elkésve érkezett, vagy utóajánlatok, vagy kellően ki nem állított vagy fel nem szerelték figyelembe vétetni nem fognak.

Az ajánlattevők közötti szabad választási jog az uradalomnak fenntartatik.

A részletes építési tervek, költségvetések és feltételek alólirott főtisztsegnél a szokásos hivatalos órák alatt betekintheők, vagy érdeklődők költségein lemásolhatók.

Buziáson 1904. évi augusztus hó 12-én.

A m. kir. közalap. gazd. ker. főtiszttség.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Crust Seif'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gieberreihen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Fegenschuh, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten u. s. m., unversandt zugegangen.

Niemand sollte versäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz unentgeltlich und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Risingenthal i. Sz.

Crust Seif, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI. Király-utca 12 und Andrásy-út 28, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V. Erzherzog-ter und Marokkói-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberger, Apotheke „Zum Stern“, VIII. Kereszt-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI. Andrásy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV. Váci-utca 34, — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV. Fővám-ter 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelms Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V. Lipót-körút 2, — Koloman Kriegner's Apotheke, VIII. d. 65.

Iskolai értesítés.

A **temesvári felső kereskedelmi iskolában** az 1904-1905-ik tanévre szóló beírások f. évi szeptember hó 1., 2. és 3-án délelőtt 8—12-ig és délután 3—5-ig (belvársi közösi iskolaépület I. emelet) eszközöltetnek. Tandij egész évre 200 korona, beírási díj 10 korona. Szegénysorsú, jó előmenetelű, kifogástalan viseletű tanulók a következő tandijmentes helyek elnyeréséért folyamodhatnak: a) A városi törvényhatósági bizottság által alapított 12 egész és 12 fél tandijmentes helyre. b) Az osztrák-magyar bank által alapított egy egész tandijmentes helyre. c) A temesvári kereskedelmi és iparkamara által alapított 2 egész és 2 fél tandijmentes helyre. Az iskolai-, szegénységi bizonyítvánnyal felszerelt kérvények beíráskor az igazgatónál nyújtandók be. — Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál az igazgató.

Villa

Szatmikerstraße, bestehend aus 4 Zimmer, Nebenräume, Bier- und Nutzgarten, ist billig zu vermieten.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer Baumeister **Jongratz**. 5

Kostknaben

werden in gänzlicher Verpflegung aufgenommen. — Näheres bei

Rudolf Hedrich
(Apotheker Wertes.)

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe u. u. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet lozungagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschicklich geschützte „**FLOX**“ Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h (schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „**FLOX**“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 26

Lugosi kerületi betegsegélyző pénztár.

ad 419. szám 1904.

Pályázati hirdetés.

A „lugosi kerületi betegsegélyző pénztár“-nál a folyó évi augusztus hó 15-ik napján tartott igazgatósági ülésben hozott 11-ik számú határozat értelmében újból szervezett.

munkaadók és alkalmazottak ellenőri

állásra ezennel pályázat hirdettetik. Fenti ellenőrnek évi fizetése 720 kor., mely összeg mindenkor havi részletekben és utólagosan fizettetik ki.

Az ellenőr ideiglenes minőségben egy évre választatik meg. Ez év elteltével, ha a megválasztott, a reá bizott szolgálat teljesítésére alkalmasnak találtatik, az igazgatóság által, minőségében véglegesítve lesz.

A pályázóktól megkivántatik, a magyar, román és a német nyelvnek szóbeli és ezek közül valamelyiknek írásbeli tudása.

A netáni feltételek naponként hivatalos órákban, a hivatali helyiségben megszereshetők.

A pályázati kérvények okmányokkal felszerelve és egy koronás bélyeggel el látva **folyó évi augusztus hó 29-ig d. e. 12 óráig**, az igazgatósági elnökséghez czimezve, nyújtandók be. Később beérkezett pályázatok tekintetbe nem vétetnek.

Az állás f. é. szeptember hó 1-én betöltendő.

Lugos, 1904. augusztus hó 18-án.
Straján Jakab s. k. titkár. **Kusvéth Emil** s. k. igaz. elnök.

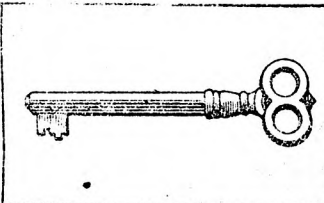
Schicht-Seife

Marke Hirsch.



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Von allen schädlichen Beimengungen frei. Überall zu haben.

Marke Schlüssel.



Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt. 34

En gros!

MEHL

En detail!

HATZFELDER, TEMESVÁRER, LUGOSER

am billigsten bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4. 52

R. f. priv. Maschinen- und Motorenfabrik Brauner & Masel's Nachfolger

Ing. Emil Plewa — Wien.

Generalvertretung und Lager

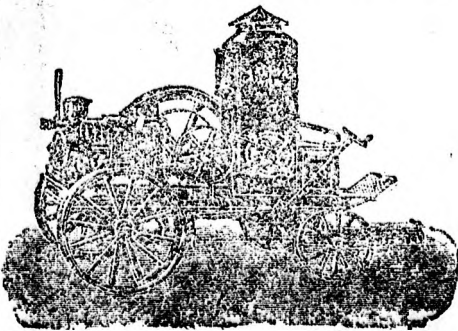
B. Dénes, Budapest

VI., Váci-körút 61.

Dampf-, Gas-, Benzin- u. Petrolin-Motore 2—100 HP.

Petrolin-Lokomobile 2—25 HP.

Fauggasanlagu 1—3 Heller Betriebskosten per HP und Stunde.



Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Billigste Bezugsquelle. Günstige Zahlungen. — Preiskourante gratis und franko. — Solide Provinzvertreter werden akzeptirt.

Eine schöne Wohnung

3 Zimmer, Vorzimmer, Speise, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Veranda für 1. November zu vermieten.

3 Kirchengasse 24.

Kinder

aus der Normalchule in Kost, Quartier u. Verpflegung werden aufgenommen bei

Witwe Róza Rothmüller

Lugos, (Sunnyadi-utca.)

Anzeige.
Massage,
Kaltwasser-
Abreibungen,
Hühneraugen-
Operationen
Tyúkszem-
operációk,
Hidegvíz-gyógykura.
 Magyary Ferencz
 10 Bonnaz-utca 11. sz.



Abführender Mineralwässer
 Trinkende ziehen schon nach dem ersten Versuche das
Igmänder Bitterwasser
 jedem anderen vor, wodurch sie den Magen vor Vertilgung größerer Quantitäten verschonen, da hievon schon 1/2 Glas wirkt. Unvergleichliche Heilwirkung bei zu jeder Jahreszeit zuhause anwendbaren Trinkturen, namentlich gegen **hartnäckige Stuhlverstopfung**, hieraus entstehendem **Magenblähen, Leber- und Nierenschwulst, Gelbsucht, Herzverfettung, Fettlucht und Vollblütigkeit.** — Bei Personen mit sitzender Beschäftigung, die häufig an **Goldener Ader** leiden, erzielt dieses Wasser große Erleichterung.
 Zu bekommen in Apotheken und Handlungen, sowie beim Quellen-Eigenthümer: **Ludwig Schmidthauer**, Apotheker in **Komárom.** — Budapest Depot bei Herrn **L. Edeskaty.**

Sorget für eure Familie und Kinder!

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.
 Begründet 1863. **Kinder- und Lebensversicherungsanstalt** Begründet 1863.
 hat durch die Einführung der **Kinder- und Lebensversicherung** mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohlthaten einer **Lebens-, Spar- und Kinderversicherung** zu genießen.
 Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10- oder 20 Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Angehörigen zugute kommt.
 Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung besonders für den **Beamten, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende Familien ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäftsbetrieb und **garantierte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienfätze bietet.
 Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentenschaft ARMIN NEUMANN & COMP.** und Zentral-Inspektor für das Krassó-Szörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**
Lugos, Temesváregasse, Telefon 27.

Essig-Essenz-Fabrik.

Hauptagentenschaft der k. k. priv. österr. Brandkadeten-Versicherungs-Gesellschaft.

Spiritus-en-gros-Verkauf.

Weil jede Maschine sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision verteuert.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.	Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —	Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.
	Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —	
	Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —	
	Kinghoff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —	
	Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie	95 fl. —	
Stick- und Afsurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.			
Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage		52	
bei			
Podwinetz Isidor, Lugos.			

Carpiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.